



Merkblatt

A

B

PELZ- UND TEPPICHKÄFER

Es gibt mehrere einheimische Pelz- und Teppichkäfer Arten. Alle können im Freien und im Haus vorkommen. In der Natur zersetzen ihre Larven mumifizierte Tierkadaver. Die erwachsenen Käfer ernähren sich auf Blüten von Pollen und Nektar und können zur Eiablage ins Haus fliegen. Dort können die Larven Schäden an Wolle, Pelz, Fellen, Federn und Insektensammlungen anrichten und zu wichtigen Materialschädlingen werden.

AUSSEHEN

A Pelzkäfer 3–6 mm lang, dunkelbraun bis schwarz, oval, behaart.

Larve ca. 9 mm lang, hellbraun geringelt, stark behaart, mit langen Haarbüscheln am Hinterteil.



B Teppichkäfer 3–4 mm lang, braun-schwarz-weiss gemustert, rundlich.

Larve 5 mm lang, rötlichbraun, oval, mit Haarbüscheln auf dem ganzen Körper.



VORKOMMEN / VERHALTEN

Eier werden in Vogelnester an Gebäuden oder in trockenes Aas gelegt. Im Haus werden die Eier an ungestörte Stellen hinter Schränken, unter grossen Möbeln oder hinter Fussleisten gelegt. Dort leben die Larven, während die ausgewachsenen Käfer eher in Fensternähe zu sehen sind. Häufig findet man die Käfer und Larven auch in Lampenfassungen oder ähnlichen Insektenfallen, wo sie von anderen toten Insekten leben.

Im Freien beseitigen sie Tierhaare und Aas. Im Haus hinterlassen sie Frassspuren an Pelzen, Leder, Wolltextilien, Wollteppichen, Fellen, Federn, ausgestopften Tieren und trockenen Fleischresten (manchmal in trockenem Hundefutter). In Museen können sie erhebliche Schäden in Insektensammlungen anrichten. Die ausgewachsenen Käfer sind Blütenbewohner, können aber zur Eiablage ins Haus fliegen.

**VORBEUGUNG /
BEKÄMPFUNG**

- Tier- und Menschenhaare und tote Insekten, die sich hinter oder unter Möbeln und in Parkettritzen ansammeln regelmässig beseitigen.
- Wolltextilien bei längerer Lagerung in dicht schliessenden Behältern zusammen mit Mottenpapier aufbewahren.
- Insektengitter an Fenstern verhindern den Zuflug von Käfern.
- Befallsquelle suchen. Diese kann in Bodenritzen, unter Teppichen, hinter Möbeln, unter grossen Pflanzentöpfen, in Zwischenböden mit pflanzlichem Füllmaterial oder in bewohnten oder verlassenen Vogelnestern liegen.
- Überall gründlich staubsaugen. Alte Vogelnester entfernen.
- Die Lagerung befallener Materialien bei -20° C über ca. 48 Stunden (das Material muss auch im Kern diese Temperatur erreichen) führt zu einer Abtötung der Käferlarven, schützt aber nicht vor einem Neubefall.
- Punktbehandlung mit insektizidem Spray an den bevorzugten Aufenthaltsorten der Käferlarven. Diese Behandlung sollte einmalig und nicht vorbeugend erfolgen, da Aerosole des Sprays eingeatmet werden und für den Menschen schädlich sind.
- Bei einem starken Befall sollte eine professionelle Schädlingsbekämpfungsfirma beigezogen werden. Es empfiehlt sich, mehr als eine Offerte einzuholen.